



Newsletter März 2011

Neuste Themen:

- Aktuelles aus dem Verein
- Aktuelles von der „roten Pfote“
- Messeauftritt Ulm 20.-23. Januar 2011
- Messeauftritt Winterthur 04.-06. Februar 2011
- Blutspenden beim Hund
- Stammtisch am 16.März
- Onlinestammtisch bei Facebook

Aktuelles aus dem Verein

Das Interesse an unserer Arbeit ist rasant gestiegen.

Wir können nun verschiedene Anlaufstellen im In- und Ausland unseren Mitgliedern, Förderern und Interessenten bieten. Auch hier werden in Zukunft Veranstaltungen wie z.B. „der Stammtisch“ geplant.

Unsere Ansprechpartner sind:

Bezirk Deutschland Süd:

Manuela Giuliano – info@hundeforschung.de

Heike Fahrenschoen – heike.fahrenschoen@hundeforschung.de

Bezirk Deutschland Mitte:

Jutta Steinwitz – jutta.steinwitz@hundeforschung.de

Bezirk Österreich:

Kerstin Piribauer – kerstin.piribauer@hundeforschung.de

Aktuelles von „Rote Pfote“

Verein RotePfote - Krebsforschung für das Tier

ist eine Kooperation der Medizinischen Universität Wien und der Veterinärmedizinischen Universität Wien. Der Zweck dieser Zusammenarbeit ist der Austausch, die gemeinsame Erforschung und Entwicklung moderner Krebstherapien, die das Leben von Tieren als auch von Menschen mit Krebs verbessern.

■ Gesundheit

Drei Jahre vergleichende Krebsforschung



„Eine Krebserkrankung ist kein **Mysterium**“



Dr. Michael Willmann von der Onkologischen Abteilung der Klinik für Interne Medizin und Seuchenlehre an der Veterinärmedizinischen Universität Wien

und wegweisend erweisen sollte. Anlässlich des dreijährigen Bestehens des Vereins RotePfote – Krebsforschung für das Tier gab Dr. Michael Willmann im Gespräch mit BreederSpecial einen tiefen Einblick in die Arbeit des Vereins und den aktuellen Stand der veterinärmedizinischen Onkologie.

Drei Jahre RotePfote! – Was wurde in den ersten drei Jahren Vereinsarbeit erreicht?

Die Tumorthherapie nimmt bei Tieren ähnlich wie in der Humanmedizin einen immer größeren Stellenwert ein. Noch im letzten Jahrzehnt waren veterinärmedizinische Behandlungsmöglichkeiten gegen Krebs beim Tier begrenzt, obwohl 45 Prozent aller Hunde und 30 Prozent aller Katzen, die älter als zehn Jahre werden, an Krebs sterben. Neben chirurgischen Eingriffen ermöglichen heute Bestrahlungs- und Chemotherapie, diese Erkrankung auch beim Tier erfolgreich zu behandeln und das Leben der Patienten bei hoher Lebensqualität zu verlängern. Dennoch stand die Veterinär-onkologie lange Zeit im Schatten der Humanonkologie, bis sich in den letzten Jahren auf internationaler Ebene zunehmend die Erkenntnis durchsetzte, dass das gemeinsame Entwickeln neuer Strategien gegen Krebs, sei es therapeutisch oder präventiv, weit effektiver ist, dass die gemeinsame Arbeit von Veterinär- und Humanmedizin viele Fragen zum Thema Krebs schneller beantworten kann und insbesondere bei Hunden zu verbesserten und bahnbrechenden Therapien führt.

Als Univ.-Prof. Dr. Erika Jensen-Jarolim, Wegbereiterin der AllergoOnkologie beim Menschen, Univ.-Prof. Dr. Edgar Selzer, Onkologe an der Medizinischen Universität Wien, und Dr. Michael Willmann, Onkologe an der Veterinärmedizinischen Universität Wien, im November 2007 den Verein „RotePfote – Krebsforschung für das Tier“ gründeten, war dies der erste Schritt einer interdisziplinären Zusammenarbeit im Bereich Krebsforschung und Entwicklung neuer leistbarer Therapien für Tiere in Europa, der sich als bahnbrechend

Dr. M. Willmann: „Zum einen haben wir natürlich wissenschaftliche Ziele verfolgt, zum anderen aber ist es uns auch gelungen, in der Gesellschaft ein Bewusstsein dafür zu entwickeln, dass Hunde genauso Tumoren entwickeln können wie Menschen. Wir haben ein besonderes Feedback aus dem humanmedizinischen Bereich bekommen und gerade hier viele Partner dazugewonnen. In den drei Jahren RotePfote haben wir zusammen mit der Medizinischen Universität Wien eine sehr effiziente Entwicklungsarbeit geleistet. In diesem Schulterchluss gehen wir nun in der Forschung weiter und verfolgen gemeinsam unsere Ziele, denn es gibt bei Mensch und Hund Tumorerkrankungen, die absolut vergleichbar sind.“

Entschlüsselung des Hundegenoms als entscheidende Voraussetzung

Das Jahr 2005 brachte die entscheidende Voraussetzung für diese vergleichende Forschung: Als das Genom des Hundes an einer Boxerhündin namens Tasha entschlüsselt wurde, bedeutete dies eine Revolution für die Kynologie und das Zuchtgeschehen, deren Ausmaß auch heute, fünf Jahre später, erst ansatzweise zu überblicken ist. Die vergleichende Krebsforschung für Tier und Mensch basiert in weiten Teilen auf diesen Erkenntnissen.

Dr. M. Willmann: „Seit der Entschlüsselung des Hundegenoms wissen wir, dass Hund und Mensch sich viel ähnlicher sind als künstliche präklinische Maus- und Rattenmodelle, sodass wir hier in der

Den ganzen Bericht finden Sie in der aktuellen Ausgabe vom „Breeder“ oder bei uns auf der Homepage als PDF: <http://www.hundeforschung.de/downloads.php>

Wir danken Dr. Willmann und Frau Piribauer für diesen interessanten Artikel und ihr Engagement in der Hundeforschung!

Messeauftritte Januar/Februar 2011

Jagd und Fischerei

20. – 23. Januar 2011 Messe Ulm

Messegelände

Ulmer Messe
Böfinger Straße 50
89083 Ulm



Dank der Ulmer Ausstellungs GmbH, die es uns durch ihr Sponsoring ermöglichte, waren wir an allen vier Tagen auf der Messe Jagd und Fischerei vertreten. Es wurde wieder sehr viele interessante Gespräche mit interessierten und betroffenen Hundebesitzern geführt.

Wie bei den vorherigen Messen, mussten wir leider wieder feststellen, dass die Hundebesitzer zum großen Teil Hunde haben die an Epilepsie oder auch Allergien leiden. Für die betroffenen Hunde und deren Besitzer oft mit sehr viel Leid und einem großen Kostenaufwand verbunden. Alleine die Medikamente für Epilepsie belaufen sich im Schnitt im Monat auf ca. 80,00 €. - 100,00 €, die Kosten an Spezialnahrung bei erkrankten Allergiker Hunden liegen in derselben Höhe.

Der Zugriff auf unsere Homepage nach der Messe war wieder sehr groß, wir konnten einige neue Mitglieder begrüßen.

Dank des Sponsorings der Ulmer Ausstellungs GmbH sind wir auch nächstes Jahr vom 16.03. - 19.03.2012 auf der Messe Jagd und Fischerei vertreten.

Ein Dankeschön an unsere Mitglieder Tina und Jürgen Fahleker-Appelt, Manuela Giuliano und Heike Fahrenschon, die den Verein auf der Messe so super präsentiert haben.

HUND 2011 – CH

04.-06.Februar 2011 Messe Winterthur

Messegelände

Eulachhallen

Wartstrasse 73

8400 Winterthur

- Schweiz –

<http://www.hundemesse.ch/>



Dank Herrn Weisheaupt von der Messe Hund waren wir an allen drei Tagen auf der Messe Messe Hund vertreten. Auch die Messe Hund 2011 – CH konnte nur durch Sponsoring von Herrn Weisheaupt durchgeführt werden – nochmals vielen Dank an dieser Stelle!

Unsere Mitglieder Fr. Giuliano und Herr Mielecke waren unsere Ansprechpartner auf dieser Messe.

Das große Thema auf dieser Messe war wieder die Epilepsie. Wir konnten ca. 20 Blutproben von Hunden nehmen, dabei half uns Frau Mausberg von der Uni Bern. Diese wurden direkt von ihr dann auch mitgenommen und gleich an der Uni verarbeitet und eingelagert.

Fr. Giuliano und Herr Mielecke wurden von einer Homöopathin über die Zusammenhänge von Epilepsie als Impfreaktion und Spot-ons aufgeklärt. Das vermuteten wir zwar schon seit längerer Zeit, können es aber leider nicht beweisen, da dies von den Pharma-Unternehmen abgestritten wird und die alles tun damit keine Studien in diese Richtung angestoßen werden.

Frau Schwegler konnte diese Art von Anfällen mit Homöopathie bisher sehr gut in Griff bekommen - eine kleine Hoffnung für den einen oder anderen Epi-Hund.

Blutdatenbank für Hunde

Bluttransfusion kann Hunde-Leben retten.

Es kann schnell gehen: Unfall, Vergiftung, Krankheit usw.

Ein Blutaustausch ist notwendig. Aber Sie haben keine Zeit sich einen Spender zu suchen.

Es geht um Leben und Tod.

Hier bekommen Sie Telefonnummern von freiwilligen Blutspendern - Notfall Nummer:

Notrufnummern:

Angela Hellmann: 034654 - 10 10 8
Mobil: 0171 - 14 24 48 9

Rosely Holz: 034461 - 25 92 4
****24 h zu erreichen****

Bettina Abramowski : 05151 - 88 47 6

für die Vermittlung
 von Frischblutspendern
 für Hunde

Blutspenden mit Ihrem Hund - Ihr Hund kann Leben retten

1. Helfen auch Sie und lassen sich hier "natürlich kostenlos" eintragen



2. Lassen sie sich auch bei ihrem Tierarzt vormerken.
 Geben sie ihrem Tierarzt die Daten der Blutspenderdatenbank, Tel. etc.

Voraussetzung:

Frei von Infektionskrankheiten
 Hund muss mindestens 20 kg wiegen
 Sie hinterlassen Name, Anschrift und Telefonnummer.

Und im Notfall werden Sie angerufen. Steigen in Ihr Auto/Taxi fahren zum Tierarzt/Klinik (mit ihrem Hund) und es wird Blut abgenommen.

Fragen über Fragen

Schadet die Blutspende meinem Hund?

- Nein, für einen gesunden Hund ist das wie eine Verjüngungskur fürs Blut, in max. 3 Wochen ist alles komplett nachgebildet

Wie alt sollte mein Hund sein?

- Zwischen 2 und 10 Jahren

Wie viel Blut wird abgenommen?

- ca. 300-500 ml

Wie oft ist eine Spende möglich?

- etwa alle 3 Monate ohne das der Hund Schaden nimmt

Wie lange ist eine Blutspende haltbar?

- bei Hunden ca. 3 Wochen bei gekühlter Lagerung

Wie viele Blutgruppen haben Hunde?

- mehr als 12 die sich aufteilen in DEA 1.1 pos., DEA 1.1 neg., DEA 1.2 pos., DEA 1.2 negusw

Welcher Hund ist nicht geeignet für eine Blutspende?

- Hunde die gesundheitliche Probleme haben oder bei denen der Verdacht auf Gesundheitsschäden besteht
- Hunde unter 20kg
- Hunde unter 2 und über 10 Jahren
- Hunde aus südl. Ländern die Träger von Leishmanien u.a. sein können
- übergewichtige Hunde
- Hunde die Medikamente einnehmen müssen

Kann jeder Tierarzt eine Blutspende nehmen?

- ja, sofern er in seiner Praxis entsprechend ausgerüstet ist
- ja, wenn er über uns anfragt, dann ist er es :-)

Wird meine Telefonnummer veröffentlicht wenn ich mich mit meinem Hund zur Verfügung stelle?

- NEIN! die Tiernotrufnummern werden veröffentlicht. Wenn ein Hund einen Blutspender braucht rufen Dich die Leute vom Nottelefon an. Seid Ihr dann verfügbar und der Hund gesund wird der Kontakt hergestellt.

Kostet es mich etwas?

- nein, nur Zeit und Geduld

Hat es für meinen Hund Vorteile?

- ja, 1. die Erneuerung des Blutes, 2. bei der Untersuchung des Blutes werden evtl. unentdeckte Krankheiten festgestellt und 3. ein dickes Leckerchen gibt es mindestens als Belohnung.

Wann werde ich angerufen?

- zu jeder Tages- und Nachtzeit. Wenn wir anrufen dann geht es um ein Hundeleben!

Ich habe kein Auto - kann ich trotzdem mitmachen?

- ja sicher, der Halter des kranken Hundes wird mit Freuden für Euren Transport sorgen

Wo für wird das Blut meines Hundes benötigt?

- in akuten Notfällen, z.B. bei Autounfällen, plötzlich auftretender Anämie, Vergiftungen mit Rattengift, hoher Blutverlust durch Beißereien o.ä.

Noch mehr Infos:



(Quelle: <http://www.abc-tierschutz.de/blutdatenbank.htm>)

Stammtisch vom Förderverein

Unser 2ter Stammtisch findet am 16.03.2011 um 19:00 Uhr statt

Wo: **Wiley Club, Wileystraße 4**
89231 Neu-Ulm

Auch Hunde sind herzlich willkommen!

Erster Onlinestammtisch vom Förderverein:

Da wir mittlerweile sehr viele Mitglieder und Freunde des Fördervereins haben, die nicht zum normalen Stammtisch kommen können, rufen wir einen Onlinestammtisch ins Leben.

Dieser findet immer jeden 3ten Donnerstag im Monat statt. Das erste Mal wird der 17.03.2011 sein. Hier können wir uns zwanglos austauschen. Ob über Krankheiten oder andere große und kleine unserer Vierbeiner. Wir würden uns freuen wenn viele daran teilnehmen. Moderatoren sind, Heike Fahrenschoen, Manuela Giuliano und Jürgen Fahleker

Wann: 17.03.2011

Ab: 21:00 Uhr – Openend

Wo: Facebook, Gruppe Förderverein für wissenschaftliche Hundeforschung

http://www.facebook.com/group.php?gid=135063979875151&v=app_2344061033#!/group.php?gid=135063979875151&v=wall